



Schwarzplan 1:5000

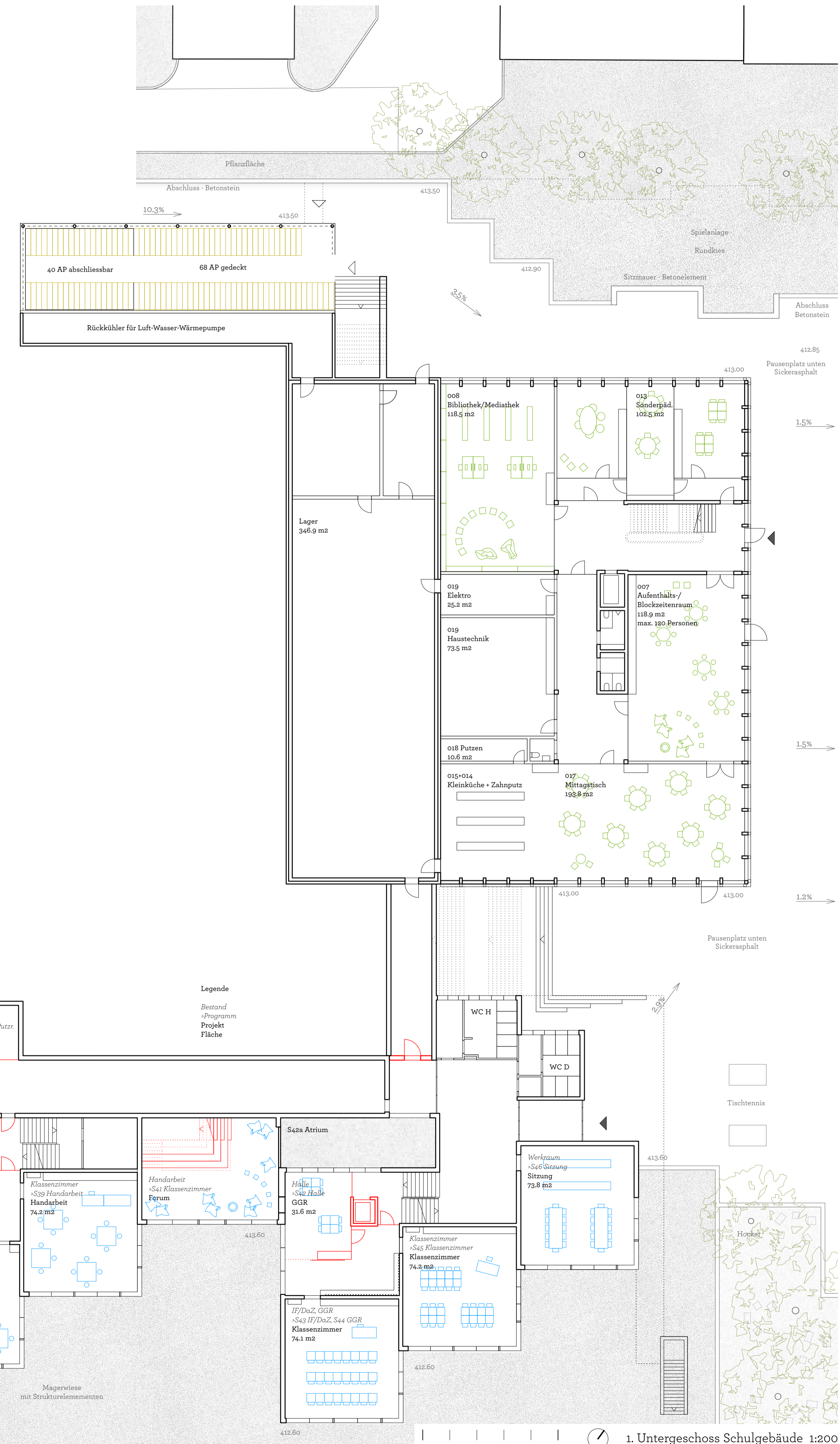
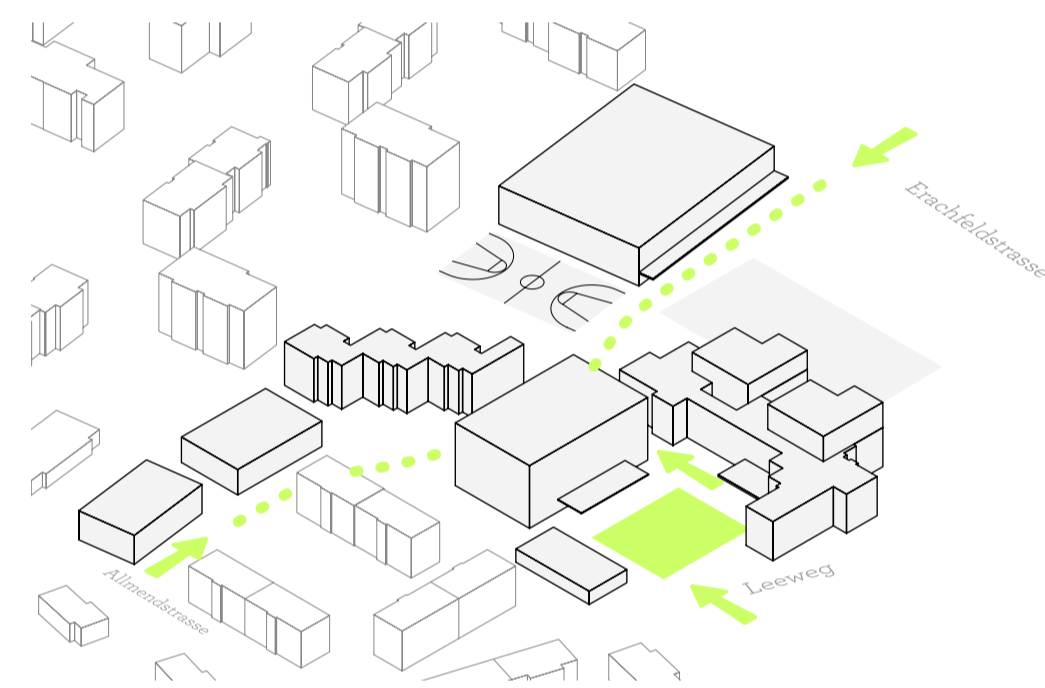
**Die Schulanlage erhält durch die Setzung der Neubauten attraktive Adressen und ein gestärktes inneres Rückgrat.**

Mit der Setzung der beiden Neubauten wird die Schulanlage besser in das Quartier eingebunden. An der Eracherfeldstrasse erhält die Anlage mit der Turnhalle eine neue Adresse und der Zugang von der Allmendstrasse wird aufgewertet. Der Hauptzugang am Leeweg wird durch einen grosszügigen Pausenplatz gestärkt. Dieser wird durch das bestehende und das neue Schulhaus sowie durch eine Pausenhalle mit einer angebauten zweigeschossigen Velohalle räumlich zu einem offenen Hof gefasst.

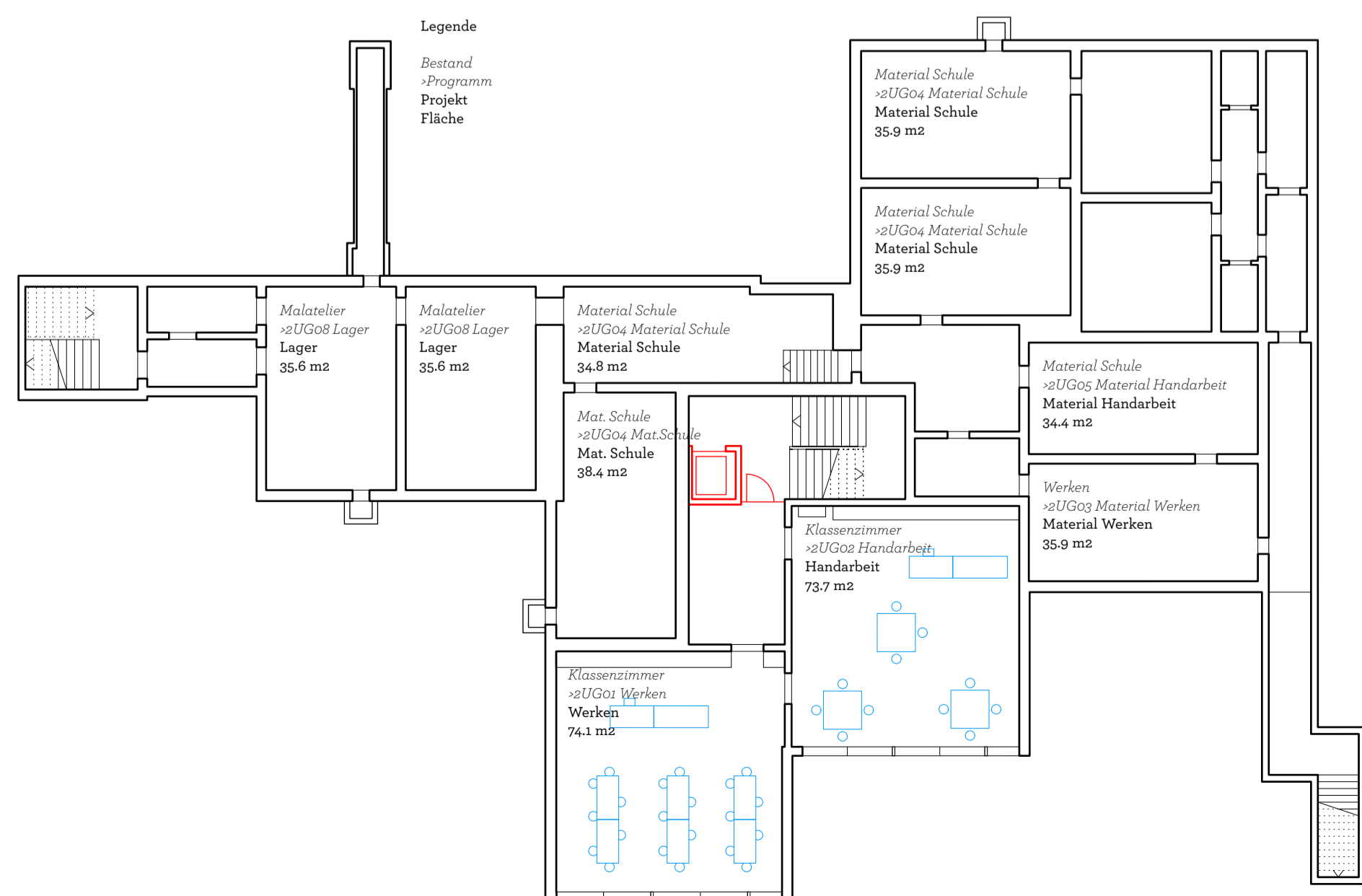
Das einfache viergeschossige Gebäude im Innern des Areals schafft eine klare Zonierung in einen oberen Pausenplatz als Adresse zum Leeweg und eine untere Aussenraumfolge entlang eines neu durchgehenden Weges von der Allmendstrasse bis zur Erachfeldstrasse. Das stärkt das Rückgrat der ganzen Anlage und bindet somit auch den Hort und den Mittagstisch im Modulbau sowie die Kindergärten mit ein.

Das Schulhaus hat zwei Eingangsgeschosse, die sich auf die jeweiligen Ebenen mit entsprechenden gemeinschaftlichen Nutzungen orientieren. Oben ist es die öffentlichere Aula, unten sind es eher schulinterne Einrichtungen wie Mediathek, Aufenthalt und Mittagstisch, die im Herzen der ganzen Anlage das Zentrum bilden.

An diesen nun durchgehenden Weg wird auch die neue Dreifachturnhalle, der Allwetterplatz und das Rasenspielfeld angegliedert. An der Erachfeldstrasse bildet die Turnhalle über einen Vorplatz eine neue Adresse, die auch für eine vom Schulbetrieb unabhängige Nutzung attraktiv ist.



1. Untergeschoss Schulgebäude 1:200

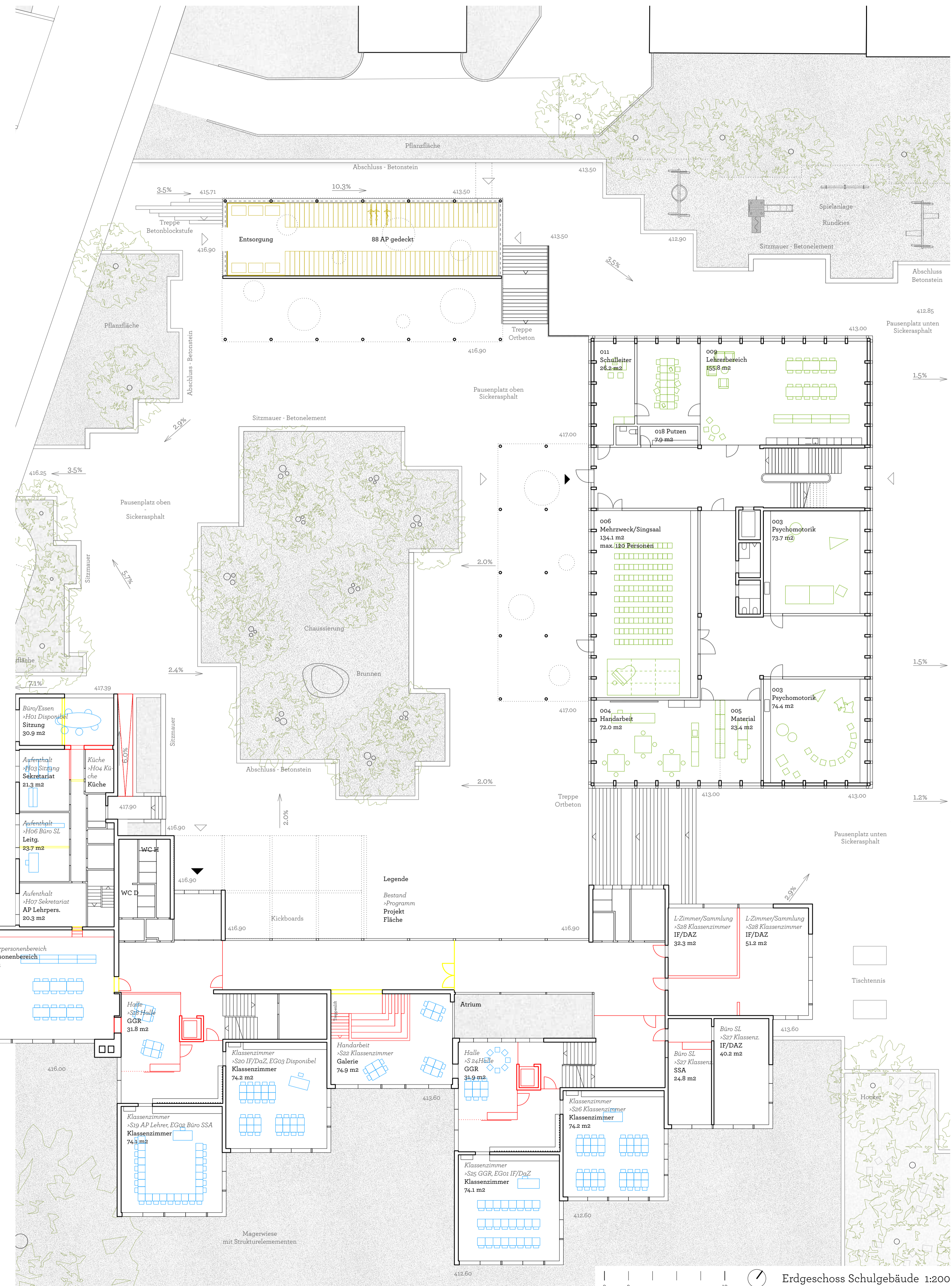


2. Untergeschoss Schulgebäude 1:200





Eingangshof Schulgebäude



**Das bestehende Schulhaus wird mit Respekt behandelt und mit wenigen präzisen Eingriffen modernisiert.**

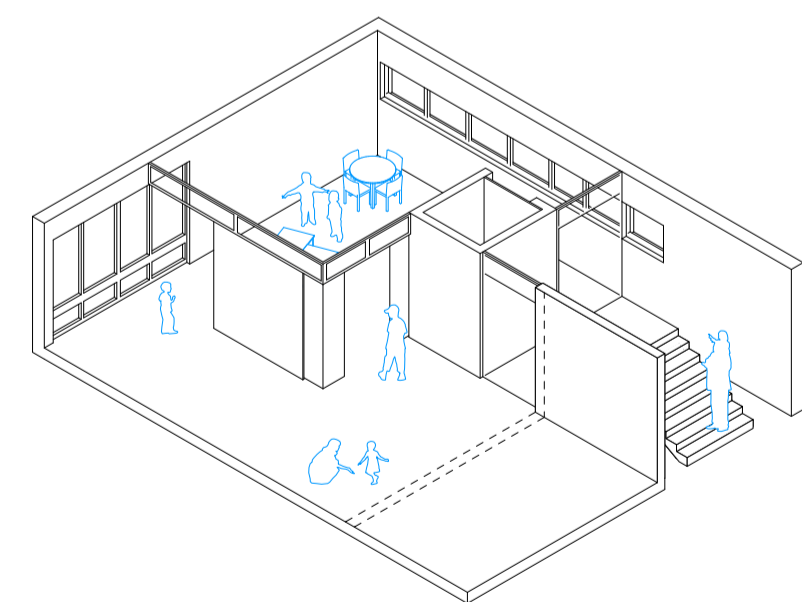
Das bestehende Schulhaus soll nur mit punktuellen Massnahmen an die Anforderungen des Raumprogramms, des Brandschutzes und der Hindernisfreiheit angepasst werden. Die grosszügigen Vorplätze vor den Klassenzimmern sind dabei Angelpunkte der Eingriffe. Mit der Platzierung eines Liftes in beiden Trakten und der Ergänzung durch Brandschutzabschlüsse können vertikale Fluchttreppenhäuser gebildet werden.

Mit Ausbauelementen - Schrankwand und Schiebetüren - wird je ein grosser Gruppenraum für die beiden Klassenzimmer geschaffen. So kann das fürs neue Schulhaus präferierte Schulkonzept - Cluster aus je zwei Klassenzimmern und einem Gruppenraum - auch im bestehenden Schulhaus umgesetzt werden.

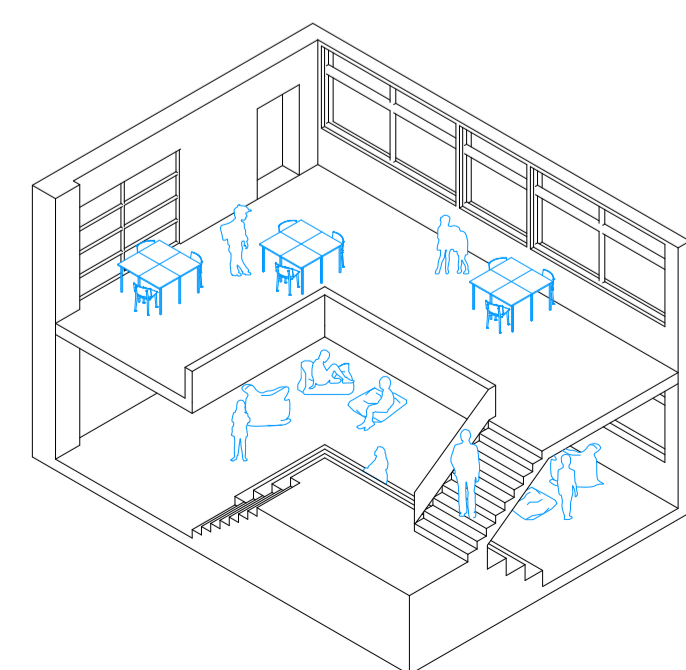
Aus der daraus möglichen Verteilung der Räume werden die ehemaligen Handarbeitszimmer zwischen den beiden Klassentrakten frei für ein zusätzliches Angebot zu Gunsten des Unterrichts und für den Aufenthalt: ein doppelgeschossiger Galerieraum, der mittels Treppenlift die um ein Halbgeschoss versetzten Klassentrakte hindernisfrei miteinander verbindet.

Mit diesen Massnahmen können die Qualitäten der bestehenden, mehrheitlich intakten Klassenzimmer weitgehend erhalten werden. So wird eine insgesamt niedrige Eingriffstiefe erreicht.

Weitere Sanierungsmassnahmen betreffen die Gebäudehülle: Ersatz der Fenster, Sanierung der Flachdächer. Die Fassade soll frisch gestrichen werden und die zeittypische Metallverkleidung farblich angeglichen werden.



Forum/Galerie



Neuer Grossgruppenraum





**Das neue Schulhaus – eine nachhaltige Grundstruktur für aktuelle und zukünftige Schulformen.**

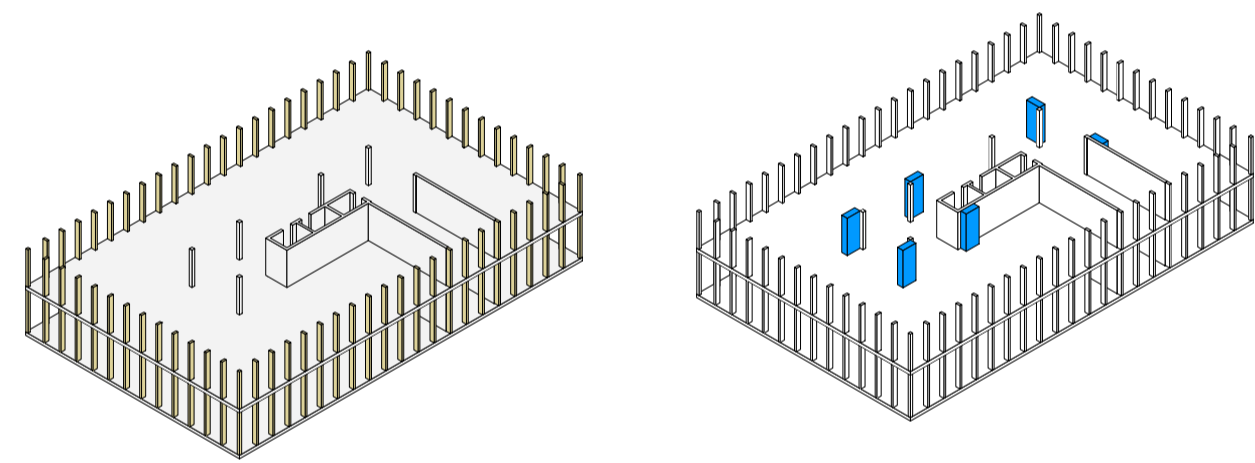
Das neue Schulhaus nimmt als klares kompaktes Volumen mit einfacher Grundstruktur, aber räumlich differenziertem Innenleben Bezug auf seine Stellung am Geländesprung zwischen oberer und unterer Pausenplatzebene. Auf beiden Ebenen befinden sich Eingänge und die eher öffentlichere Räume mit direktem Aussenbezug: Aula, Mittagstisch, Aufenthaltsraum und Bibliothek. Die beiden Obergeschosse beinhalten je drei Cluster aus zwei Klassenzimmern und einem Gruppenraum.

Die Geschossfläche beträgt knapp 900 m<sup>2</sup>, womit ein Treppenhaus als Erschliessung und Fluchtweg genügt. Dabei können die Vorplätze zu den Schulzimmern möbliert und genutzt werden. Nur das Treppenhaus muss als vertikaler Fluchtweg völlig frei von Ausstattung bleiben.

Die Statik des Gebäudes – ein massiver Lift- und Sanitärkern, sechs Stützen, zwei aussteifende Treppenhauswände und eine tragende Fassade aus feingliedrigen Holzstützen – ermöglicht eine maximale Flexibilität der Raumeinteilungen, auch für zukünftige Anpassungen. Die raumbildenden Wände sind als nichttragende Ständerwände (Klassenzimmer) und teilweise als flächige Verglasungen (Gruppenräume) ausgeführt.

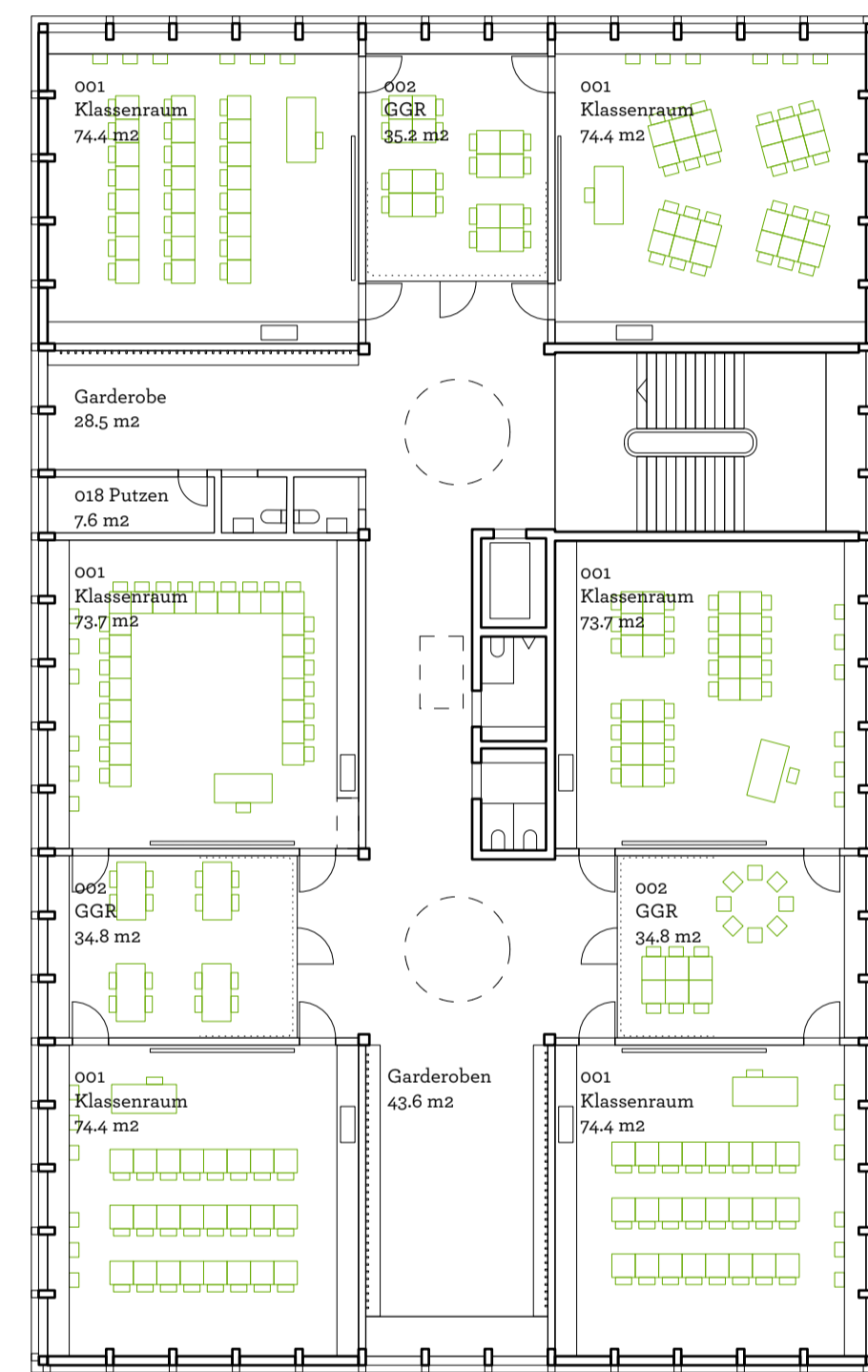
Die Fassade besteht aus Holzelementen, die in den oberen Geschossen mit einer farblich unterschiedlich behandelter Holzschalung und im Sockelbereich mit Faserzement-Elementen verkleidet ist. Die horizontale und vertikale Gliederung folgt der konstruktiven Logik, welche durch die farbliche Hervorhebung zu einem gestalterisch prägenden Element wird.

Die Haustechnik befindet sich im Untergeschoss und wird über Steigzonen in den Schrankzonen in die Räume geführt. Das Gründach ist mit einer aufgeständerten PV-Anlage versehen, die den Bedarf nach Minergie sowohl für das Schulhaus wie auch für die Turnhalle deckt.



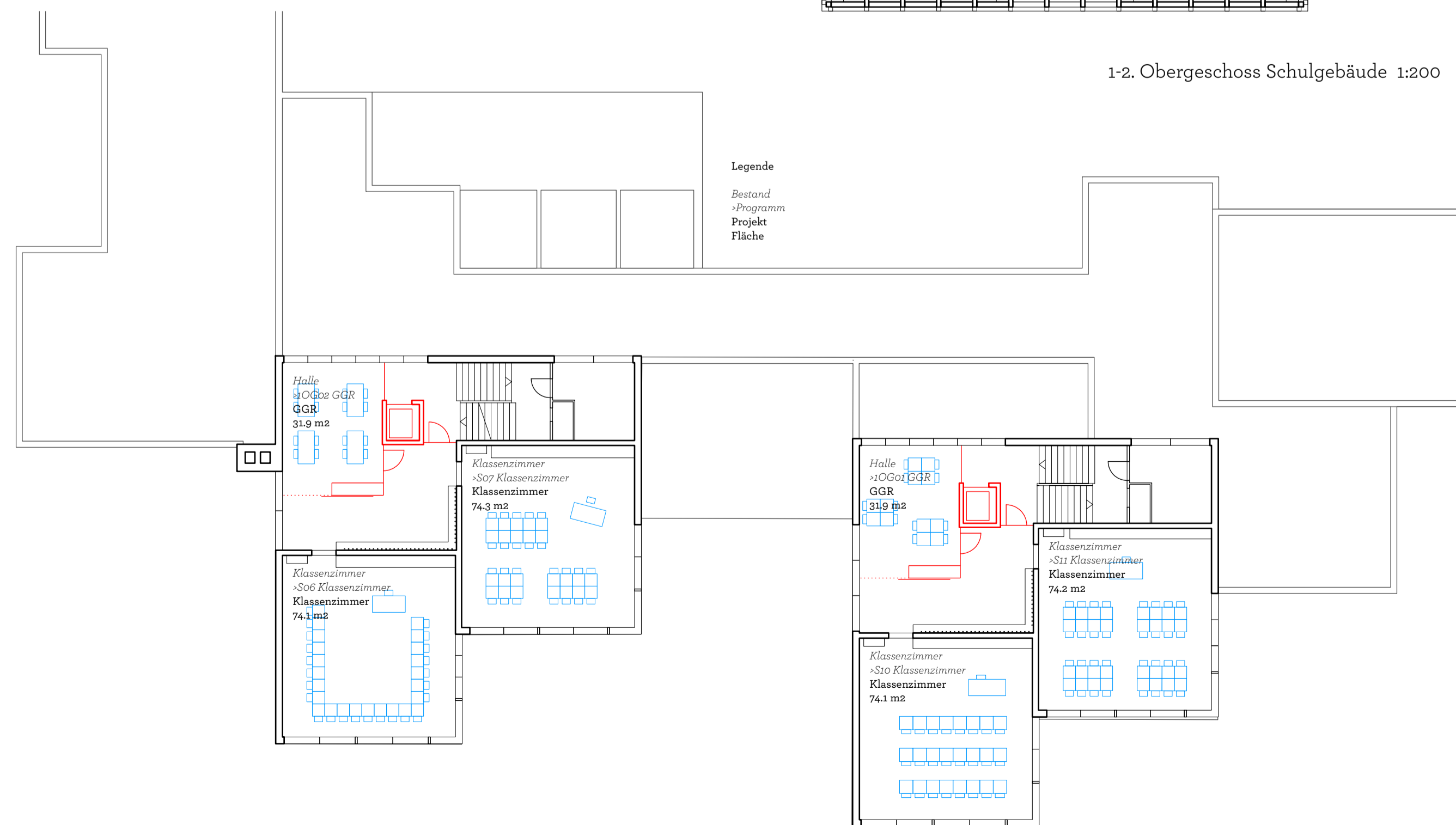
Statikkonzept

Hautechnikkonzept

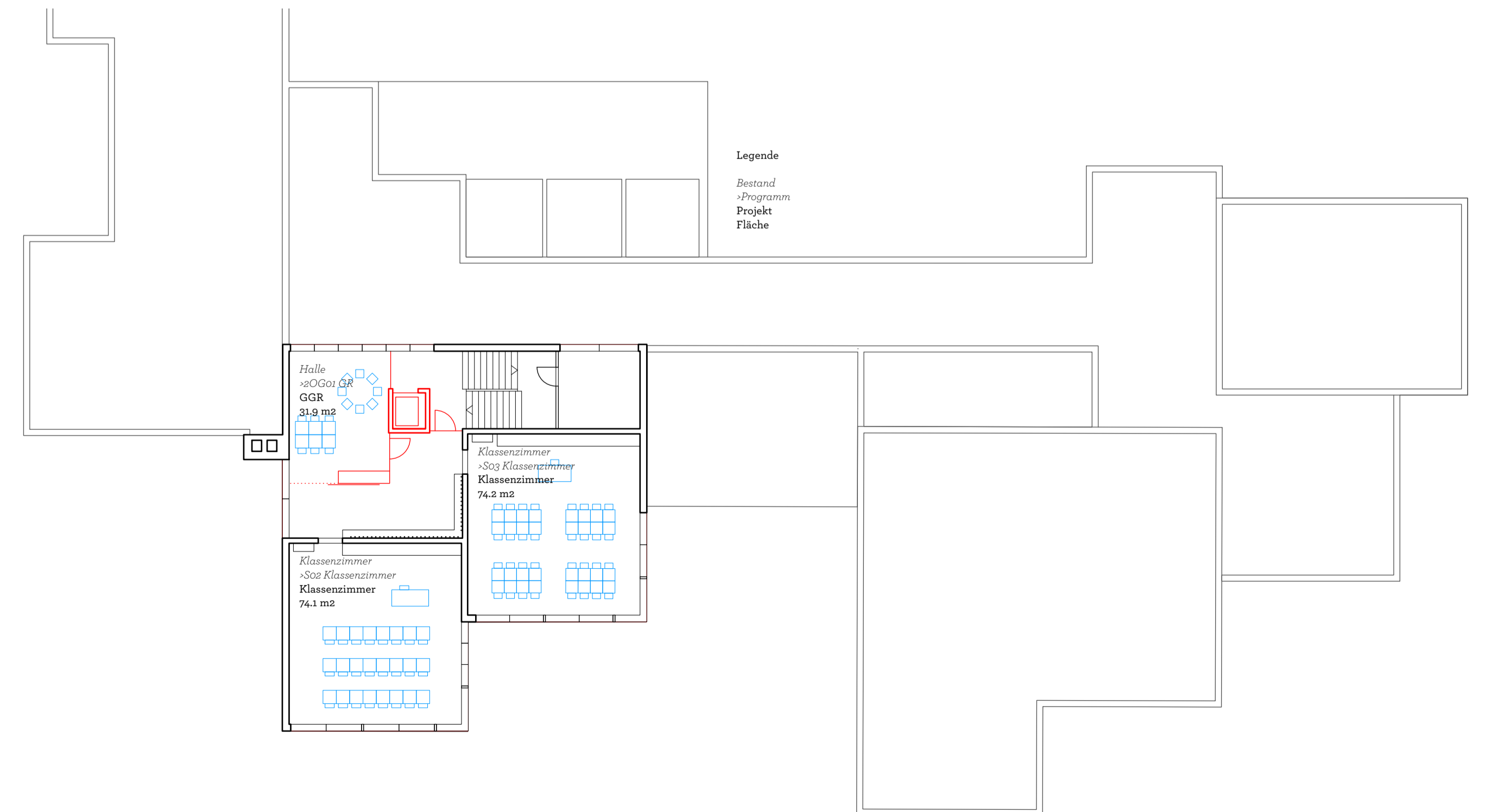


Innenwelt Turnhalle

1-2. Obergeschoss Schulgebäude 1:200

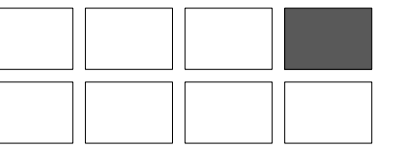


1. Obergeschoss Schulgebäude 1:200



2. Obergeschoss Schulgebäude 1:200





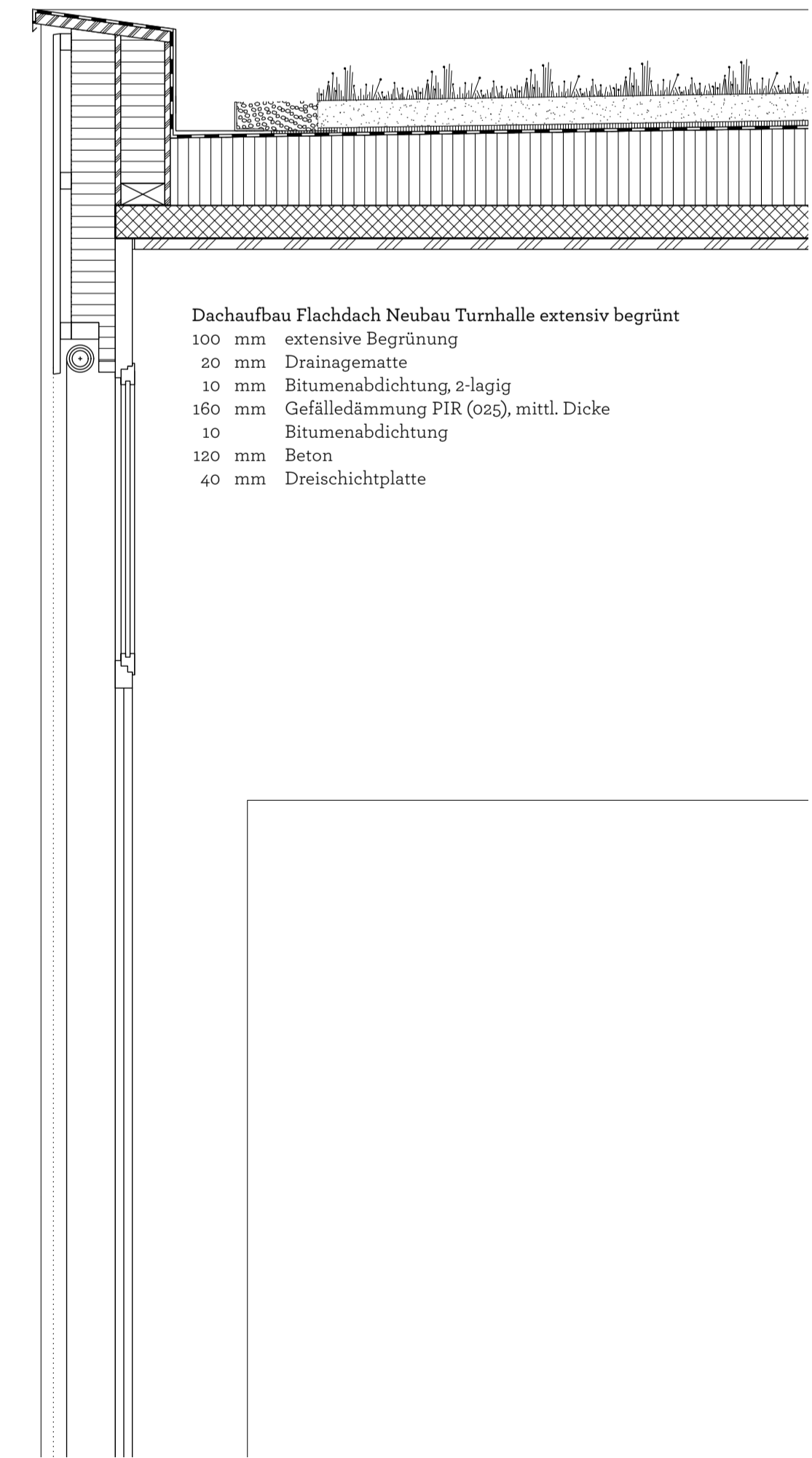
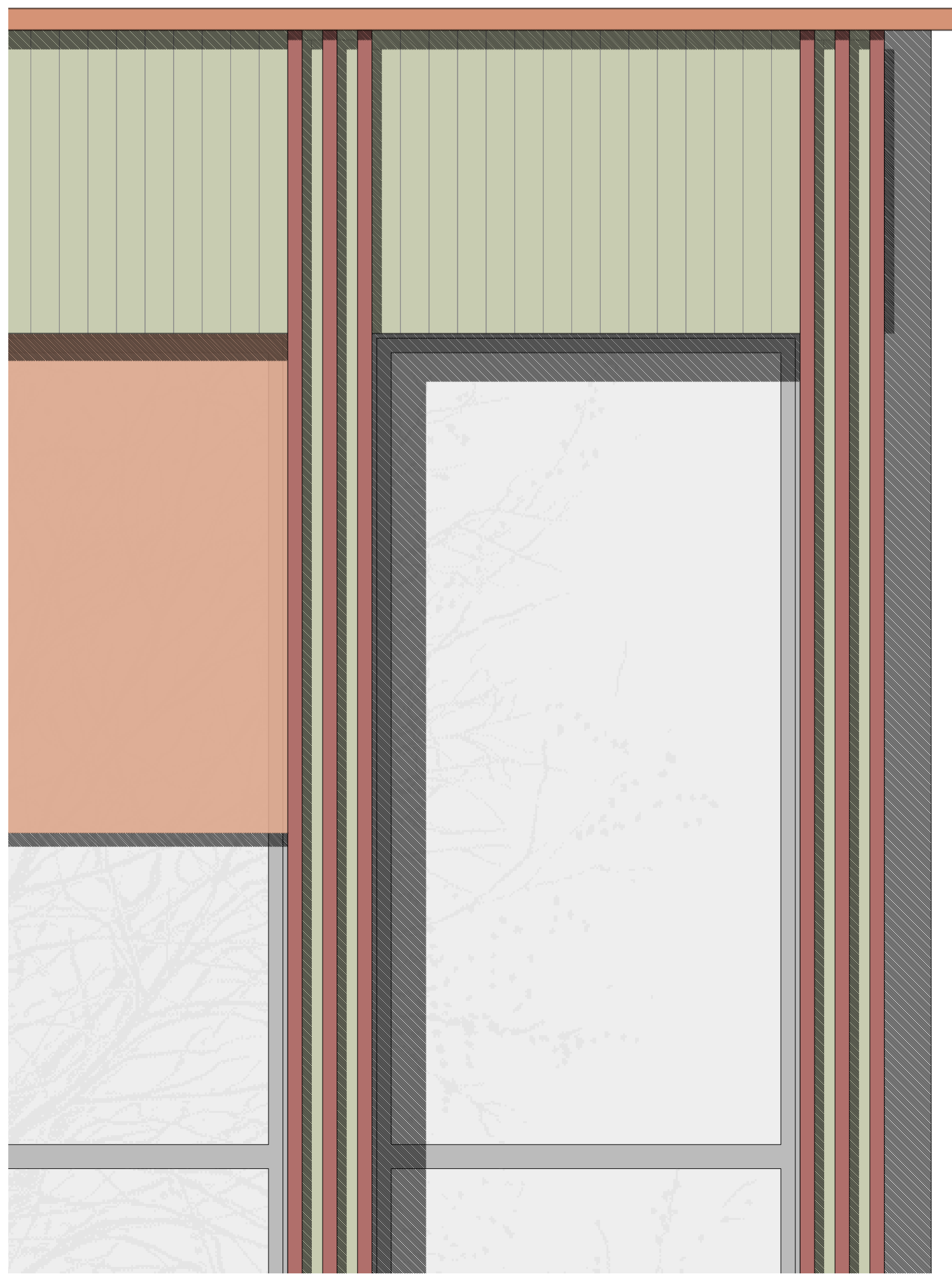
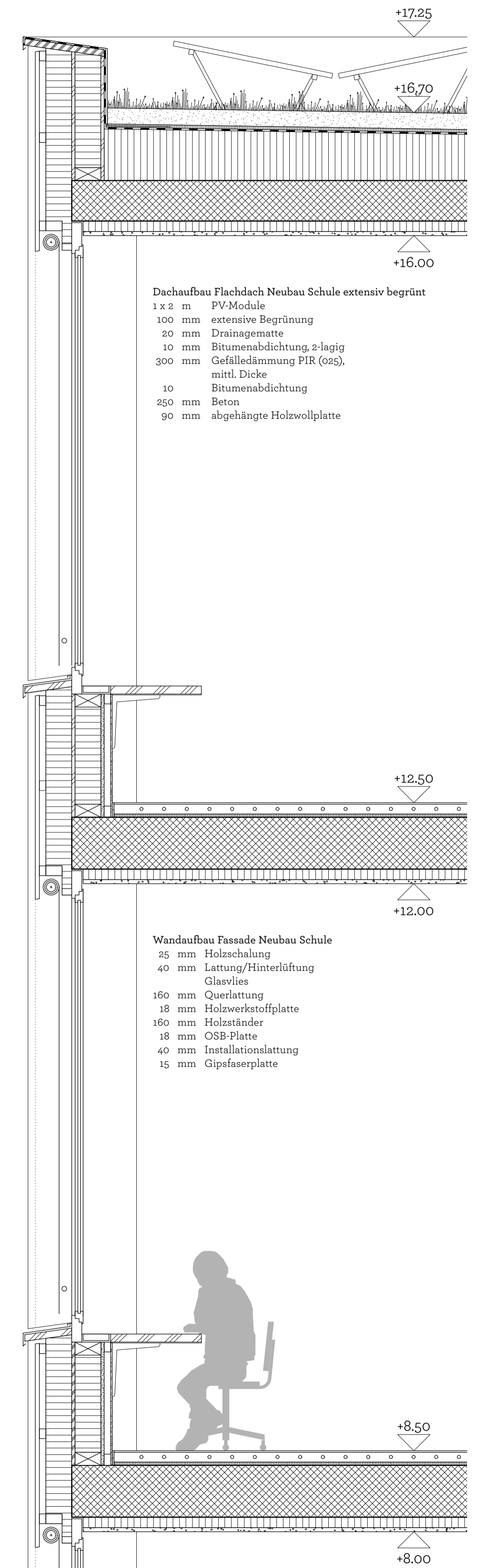
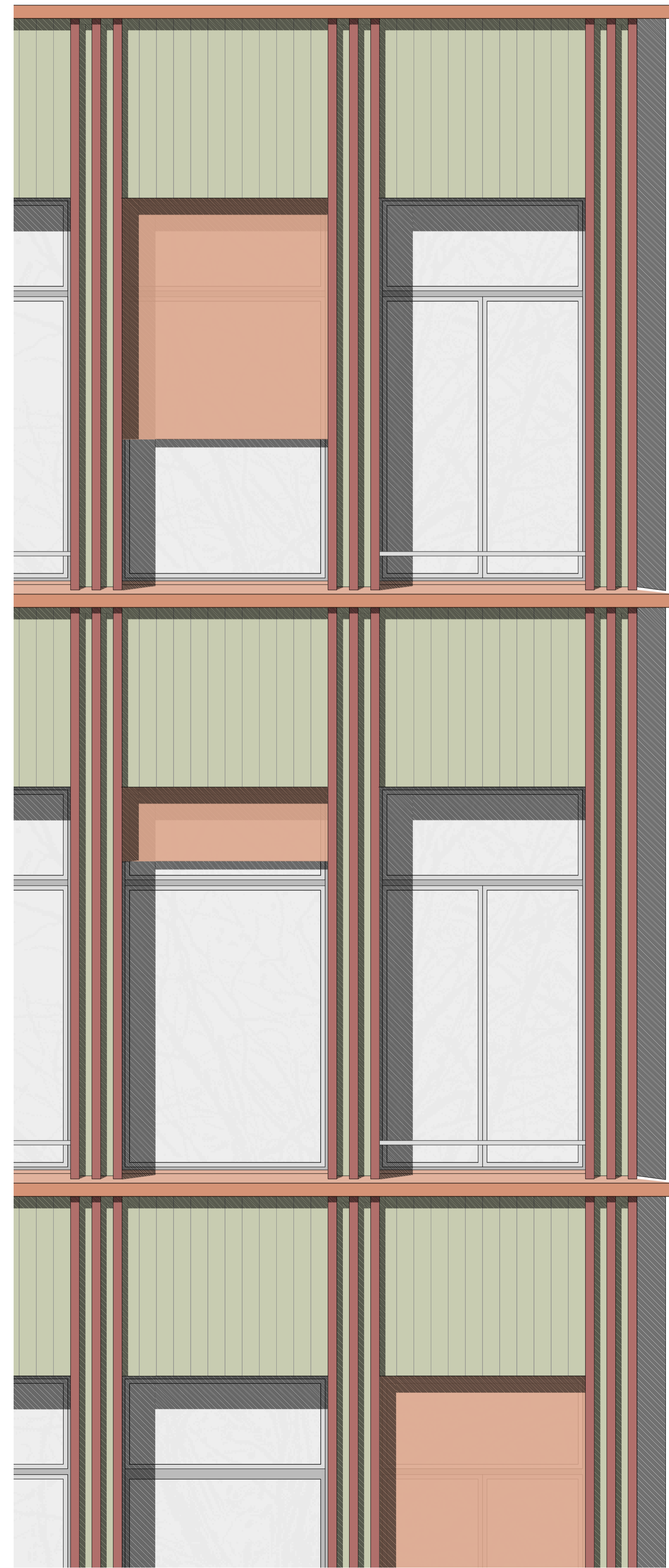
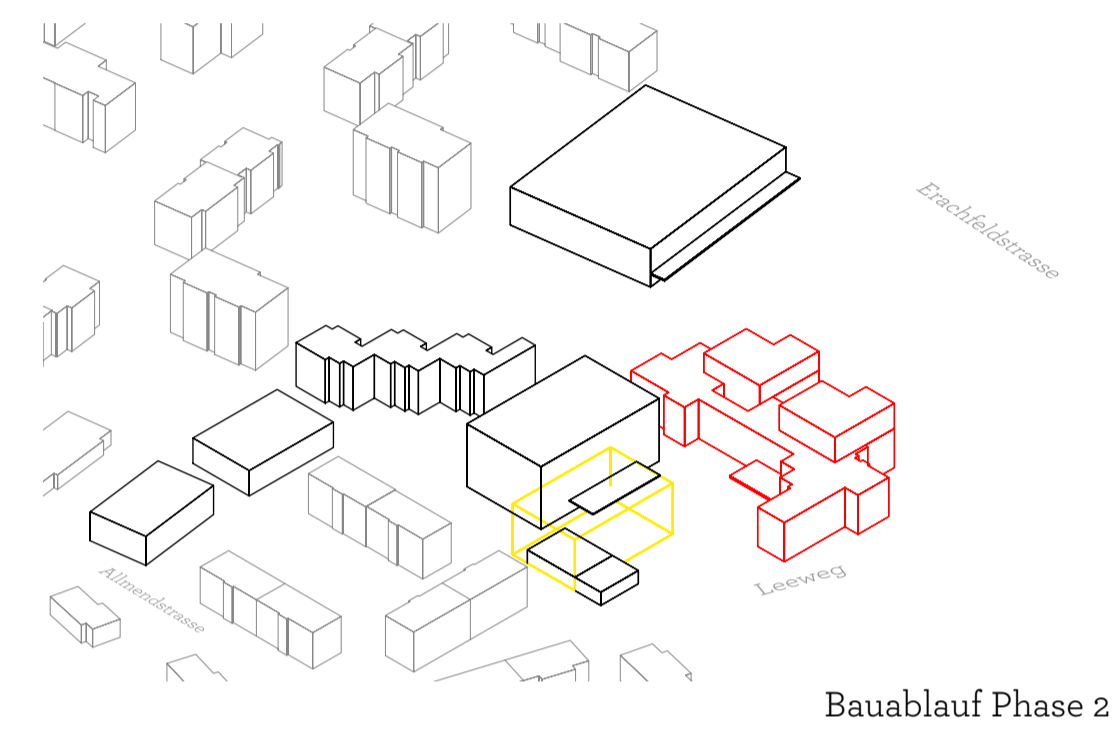
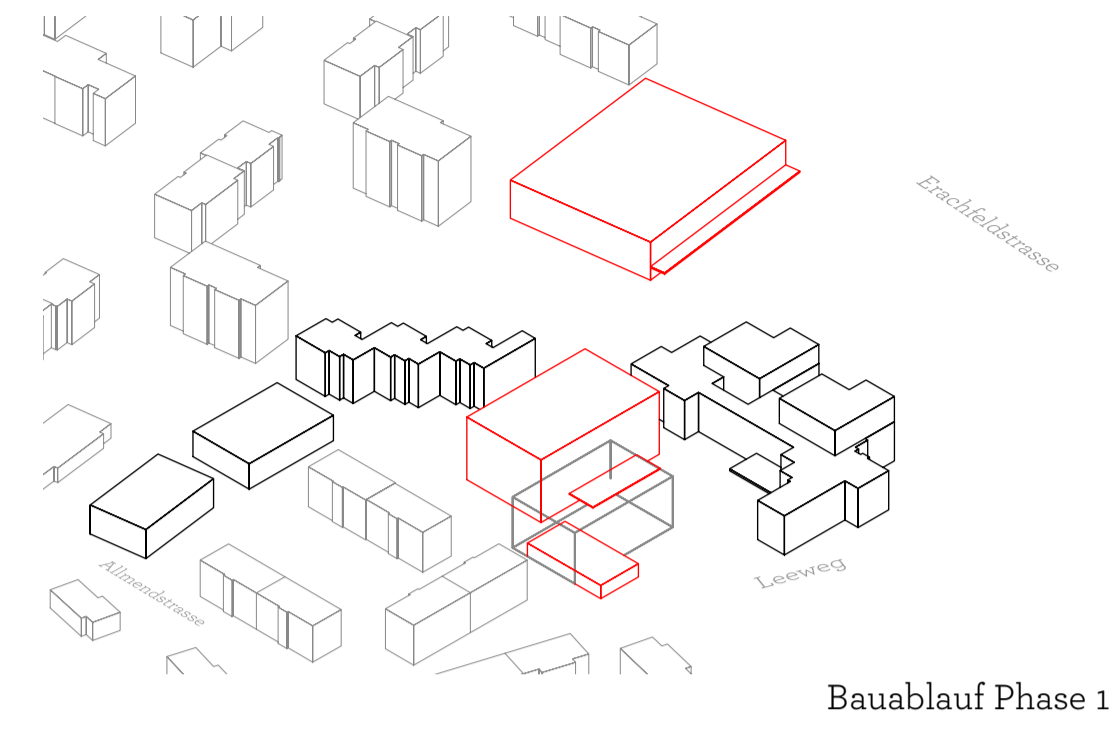
**Für die Konstruktion der Neubauten werden die Materialien Beton und Holz in ihren jeweils idealen Anwendungsgebieten eingesetzt.**

Beton für die tragenden und aussteifenden Stützen und Wände im Innern sowie die Decken ist ideal für Aussteifung, Erbebensicherheit, Brandschutz und Schallschutz und Holz für Fassadenstützen, Turnhallendach und Fassadenverkleidung ist ideal für hohe Dämmwerte bei geringer Gesamtstärke und eine flexibel anpassbare Fassade, auch für zukünftige Anpassungen.

Alle Fenster in den Obergeschossen sind offenbar - entweder als zweiflügelige Fenster für den Alltag oder als festverschraubte Flügel zur Reinigung. Sie sind auch mit einem hoch liegenden horizontalen Lüftungsflügel versehen, welche eine effiziente Nachtauskühlung ermöglichen. Im Erdgeschoss wechseln sich nach Bedarf Festverglasungen und Fenstertüren ab, die teilweise auch als Fluchttüren für Räume mit grösseren Personenbelegungen dienen.

**Mit der Etappierung kann nach Bedarf ein unterbrechungsfreier Schulbetrieb vor Ort ermöglicht werden.**

Als erstes wird die neue Dreifachturnhalle und der Schulhausneubau erstellt. Danach können die Klassen vom bestehenden Schulhaus ins neue umziehen und die 3-fach Turnhalle kann in Betrieb genommen werden. Anschliessend wird die alte Turnhalle abgebrochen und der Umbau des Bestandschulhauses kann in Angriff genommen werden.





**Die Qualität der räumlich differenzierten Pausenflächen wird im neu gestalteten Aussenraum weiterentwickelt.**

Prägend für die Schulanlage Allmend ist der Höhenunterschied mit einem oberen und unteren Pausenplatz. Die Dreifachturnhalle mit ihren neuen Aussenspielflächen wird an die Schulanlage angebunden. An der Erachfeldstrasse entsteht ein neuer Eingang in das Schulareal sowie der direkte Zugang zur Turnhalle.

Die Gestaltung des Aussenraumes entwickelt die geometrische Formensprache der Gebäude weiter. Ein zusammenhängender und verbindender Sickerasphaltbelag verbindet die unterschiedlichen Freiräume.

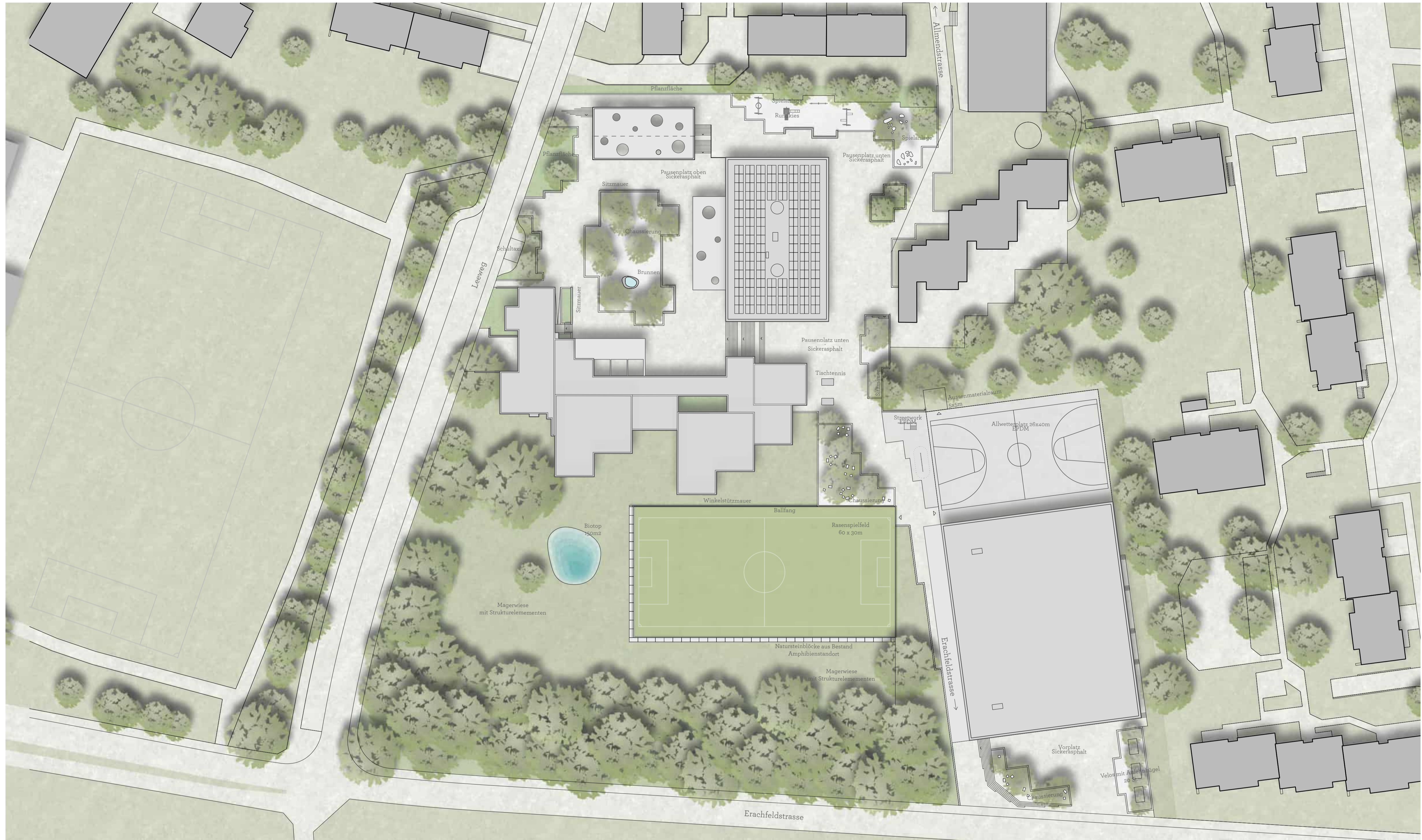
Der obere Pausenplatz mit direkter Anbindung an den Leeweg ist zugleich Hauptzugang zur Schulanlage. Entlang vom Trottoir ist in einer Grünfläche der Stellplatz für das Schultaxi integriert. Das Zentrum des oberen Pausenplatzes bildet eine chaussierte Fläche mit mehrstämmigen Bäumen und einem Brunnen. Alle chaussierte Flächen werden gefasst von einem Breiten Randstein sowie in Teilabschnitten mit einer Sitzmauer.

Über grosszügige Treppen sind der untere und obere Pausenplatz verbunden. Im nördlichen Bereich werden Spielgeräte mit Rundkies als Fallschutz angeordnet angrenzend bietet eine Ruderfläche naturnahe und unterschiedliche Spielreize. Grössere zusammenhängende Flächen bieten Spiel- und Bewegungsflächen, chaussierte Flächen in den Randbereichen bieten Aufenthaltsqualitäten. Der angrenzenden Aussenraum der Kindergärten wird in die neu gestaltete Schulanlage integriert und die Randbereiche sowie der Zugang zum Kindergarten angepasst.

Im Übergang zur Dreifachturnhalle bildet eine chaussierte Fläche weitere Aufenthaltsmöglichkeiten im lichten Schatten von Bäumen. Der Allwetterplatz wird in der Verlängerung von der Turnhalle angeordnet und ist auf drei Seiten mit einem Ballfangzaun gefasst. Der Aussenmaterialraum zum Allwetterplatz wird als Fertigbetonbox unter das Terrain vom Kindergarten angeordnet und mit dem Gelände überdeckt. Der EPDM Belag bietet ausserhalb vom Ballfangzaun weitere Sport- und Spielmöglichkeiten.

Das Rasenspielfeld wird in die heutige Magerwiese gelegt und auf drei Seiten mit einem Ballfangzaun umzäunt. Das zur geschützten Hecke ansteigende Terrain wird mit wiederverwendeten Natursteinblöcken aus dem Bestand der heutigen Schulanlage gefasst. Eine Winkelstützmauer entlang der Nordseite sorgt für genügend Lichteinfall in die Werkräume.

Der Weg entlang der Turnhalle öffnet sich zur Erachfeldstrasse. Eine grosszügig abgewinkelte Treppe bildet einen fließenden Übergang zum Vorplatz von der Dreifachturnhalle. Gehölze in den Randbereichen und in der Chaussierung stehend fassen den Platz. Unter der Baumreihe können Velos an Veloanlehnbügel gestellt werden.



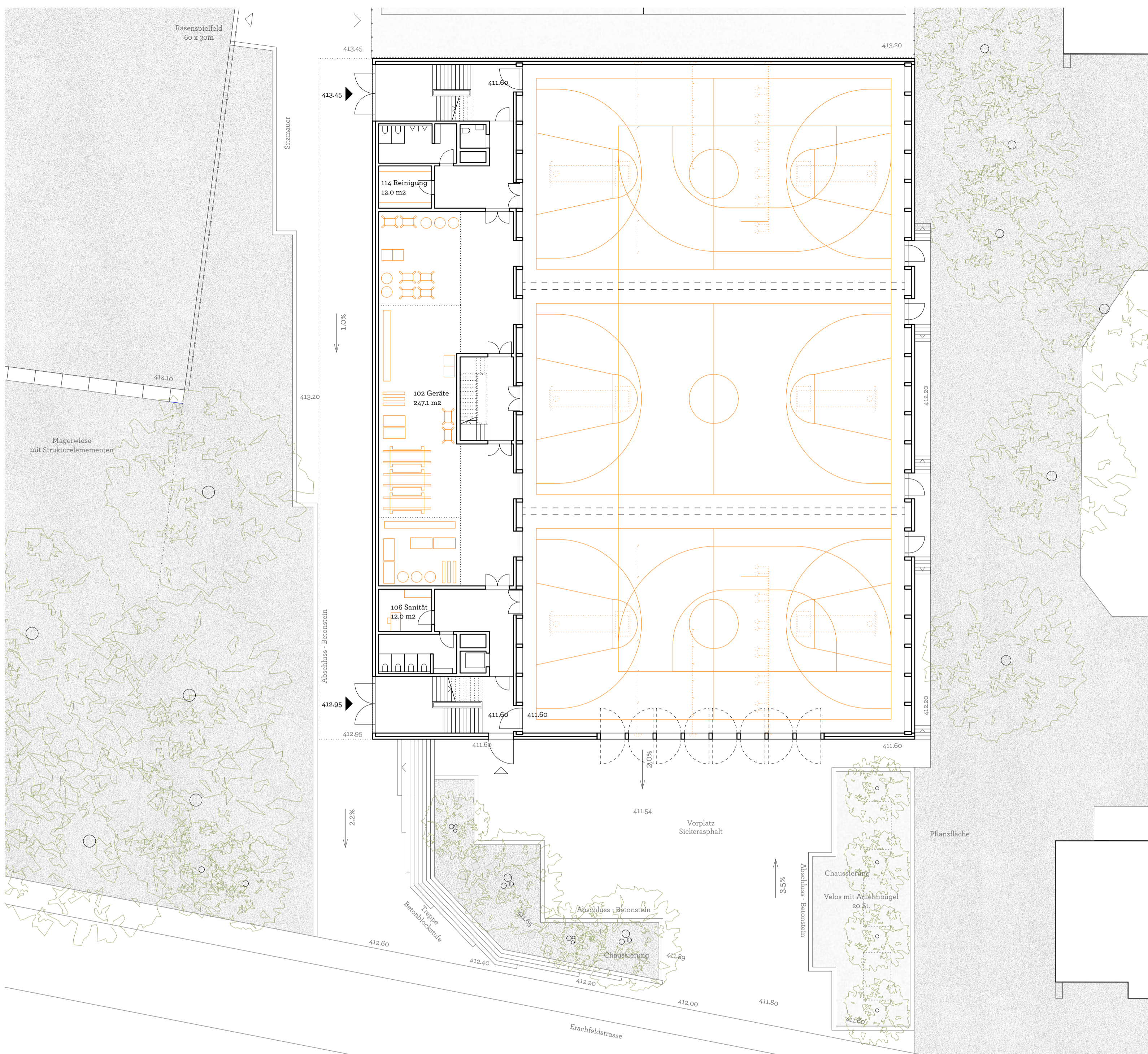
0 25 50 Situationsplan 1:500



0 2 10 Querschnitt Turnhalle 1:200







Untergeschoss Turnhalle 1:200

**Die Dreifachturnhalle wird ohne zusätzlichen baulichen Aufwand, durch direkten Aussenbezug zur vielfach nutzbaren Mehrzweckhalle.**

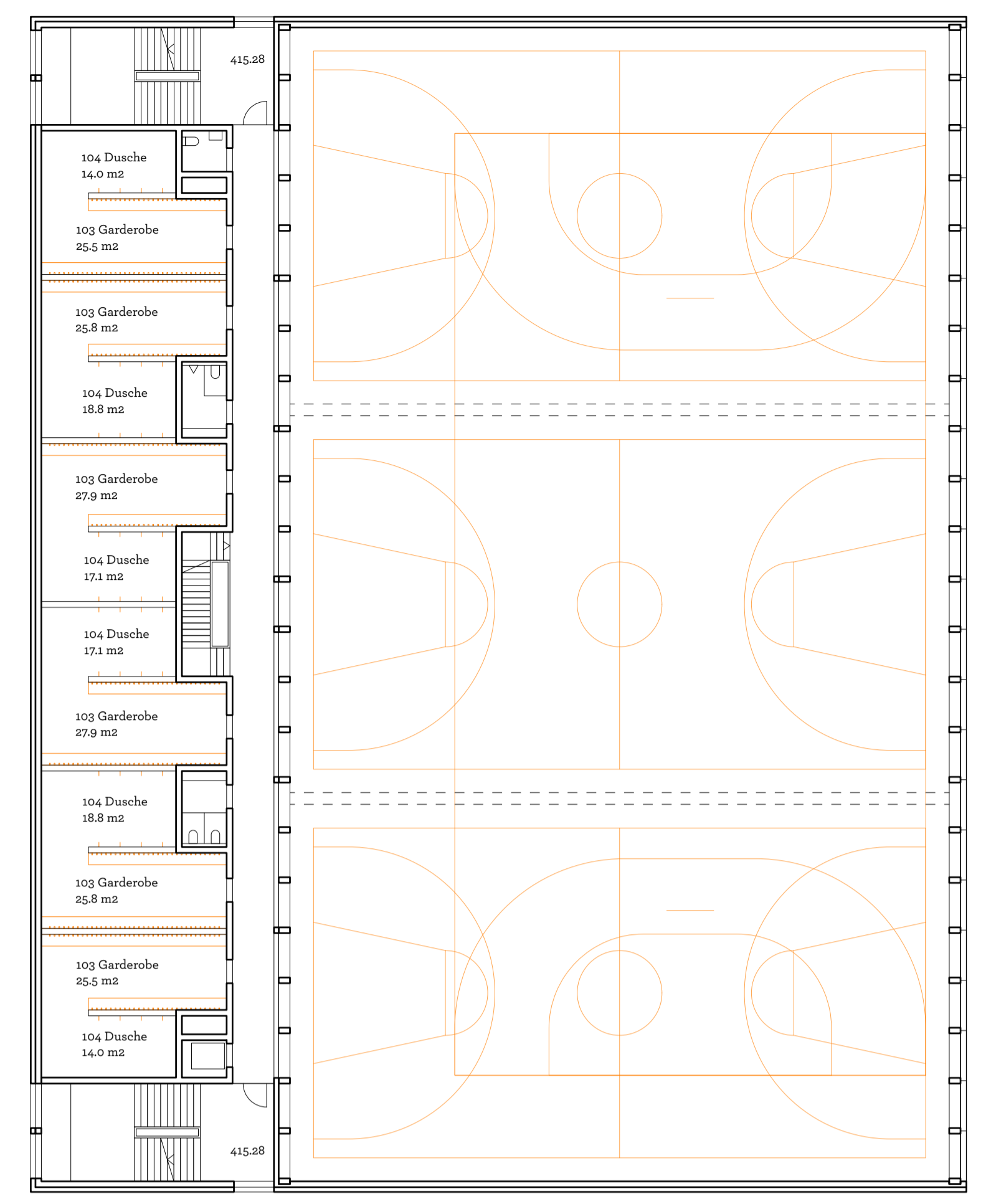
Die Dreifachturnhalle ist ebenfalls als einfaches, kompaktes Volumen organisiert. Neben der Halle sind die Geräte Räume, die Garderoben und die Gebäudetechnik auf drei Geschossen übereinander gestapelt. Der Garderobenvorbereich ist gegen die Halle offen und bietet direkte Einblicke in die Halle.

Ab Niveau des Verbindungsweges ist die Halle um ein halbes Geschoss in den Boden abgetieft. Gegenüber der Eracherfeldstrasse ermöglicht ein grosszügiger Vorplatz direkt auf Hallenniveau die Öffnung der Halle zum für Veranstaltungen mitnutzbaren Aussenraum, die Anlieferung für Mobiliar und Catering, einen hindernisfreien Zugang sowie den Zugriff für Feuerwehr bei einer Entrauchung mit mobilen Lüftern.

Unter-, Garderoben- und Technikgeschoss sind in Massivbauweise angedacht, die Halle wird durch Rahmen aus feingliedrigen Holzstützen und Trägern gebildet.

Die Fassade besteht - wie beim Schulhaus - aus Holzelementen, die in den oberen Geschossen mit einer farblich unterschiedlich behandelter Holzschalung und im Sockelbereich mit Faserzement-Elementen verkleidet ist.

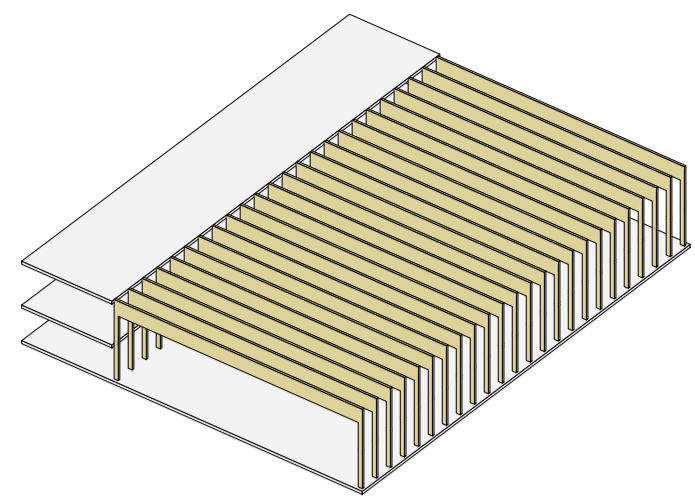
In der Halle wird der Raum zwischen den Stützen im unteren Drittel mit einer flächenbündigen Holzstruktur ausgefacht, die Türen, Tore, Schränke, Sprossenwände, weitere Turngeräte sowie Akustikmassnahmen aufnimmt.



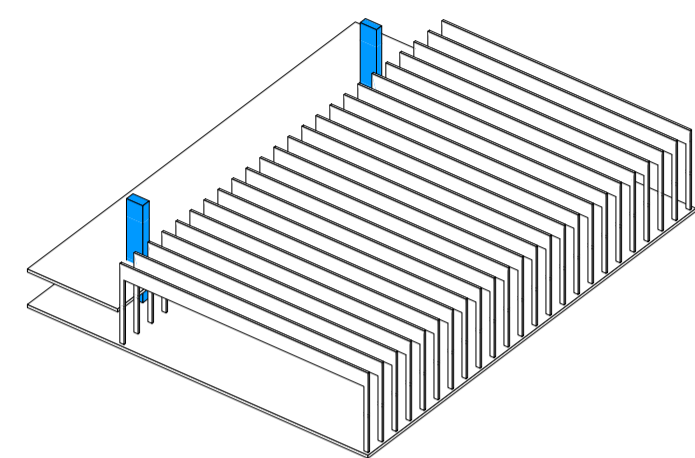
Erdgeschoss Turnhalle 1:200



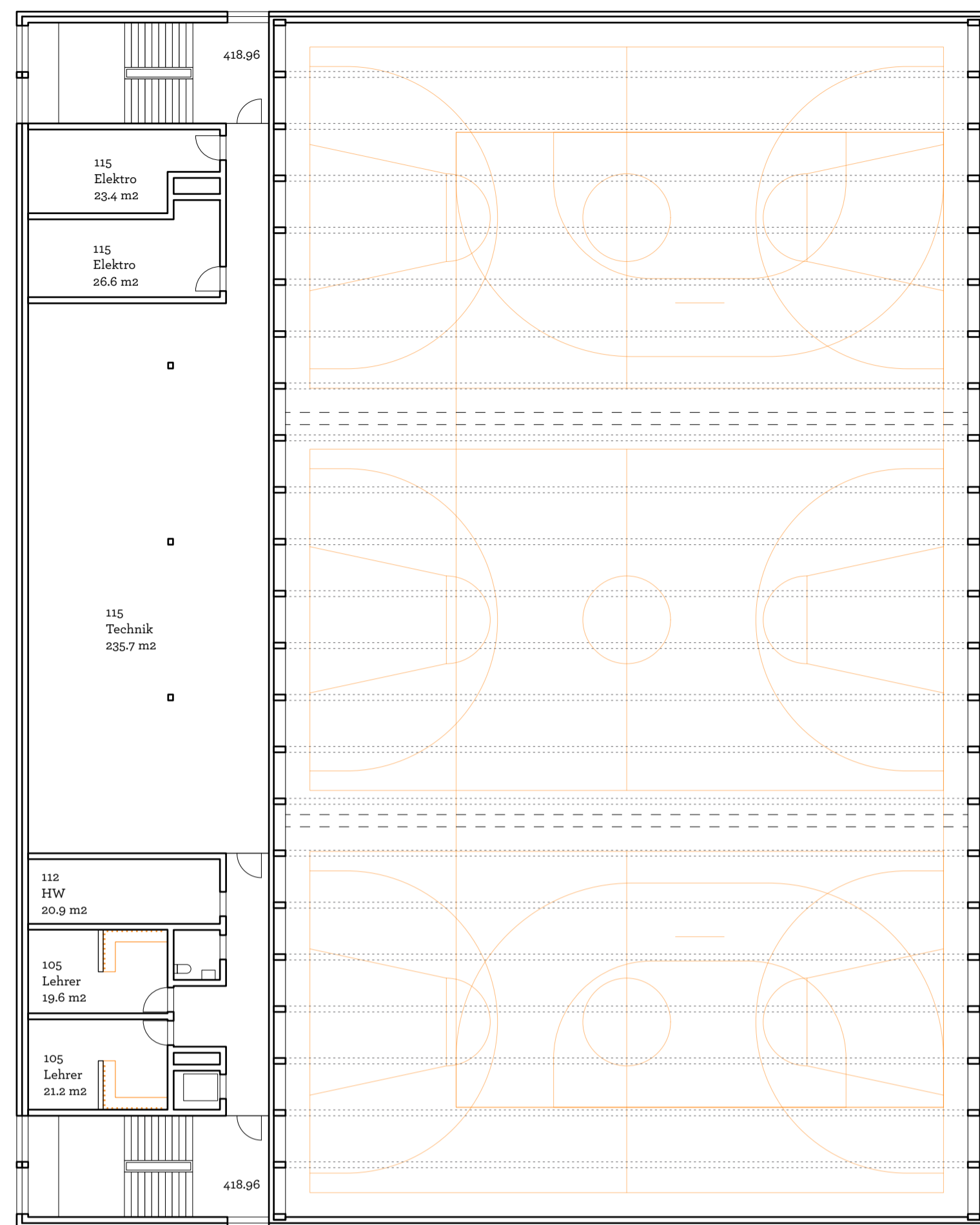




Statikkonzept Turnhalle



Haustechnikkonzept Turnhalle



Obergeschoss Turnhalle 1:200



Turnhalle Fassade Nordwest 1:200



Turnhalle Fassade Nordost 1:200



Velohaus Pausenplatz überdacht

Oberer Pausenplatz

Schule Bestand

Rasenspielfeld

Turnhalle Neubau



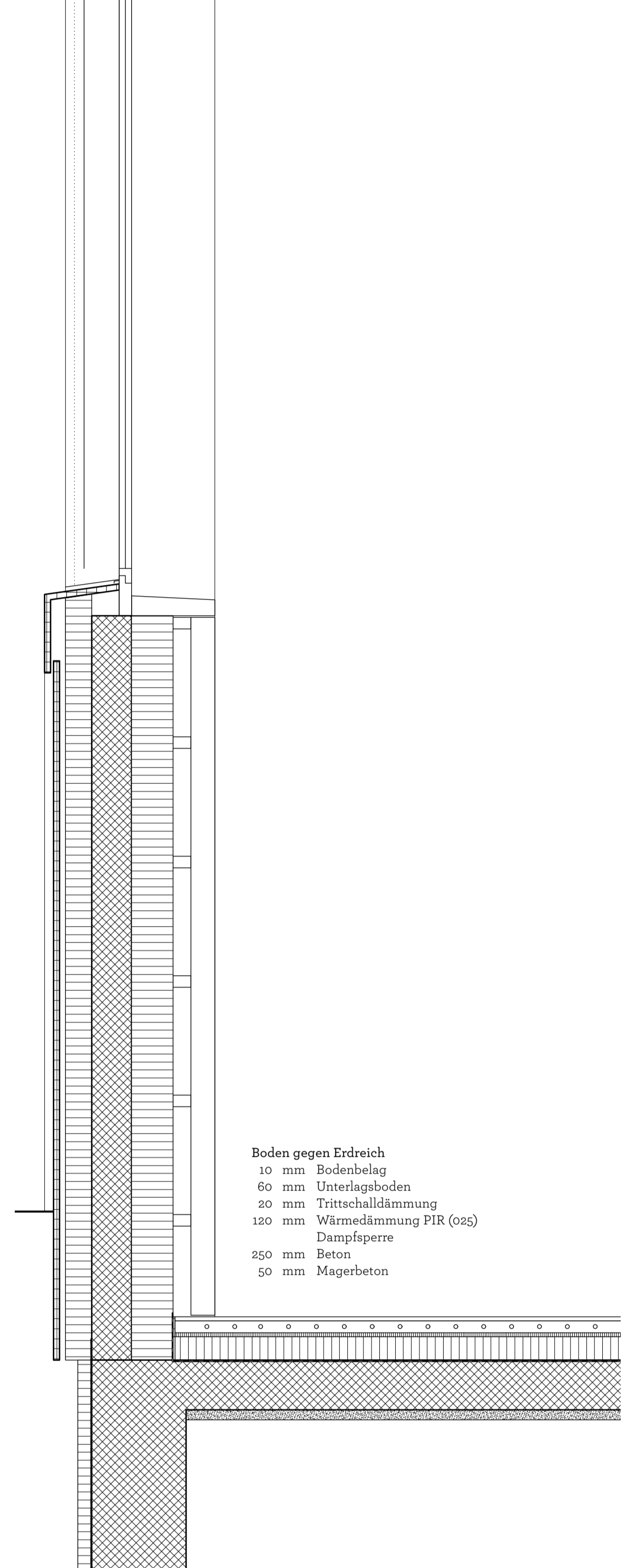
Ansicht Südost 1:200







Fassadenansicht Turnhalle 1:20

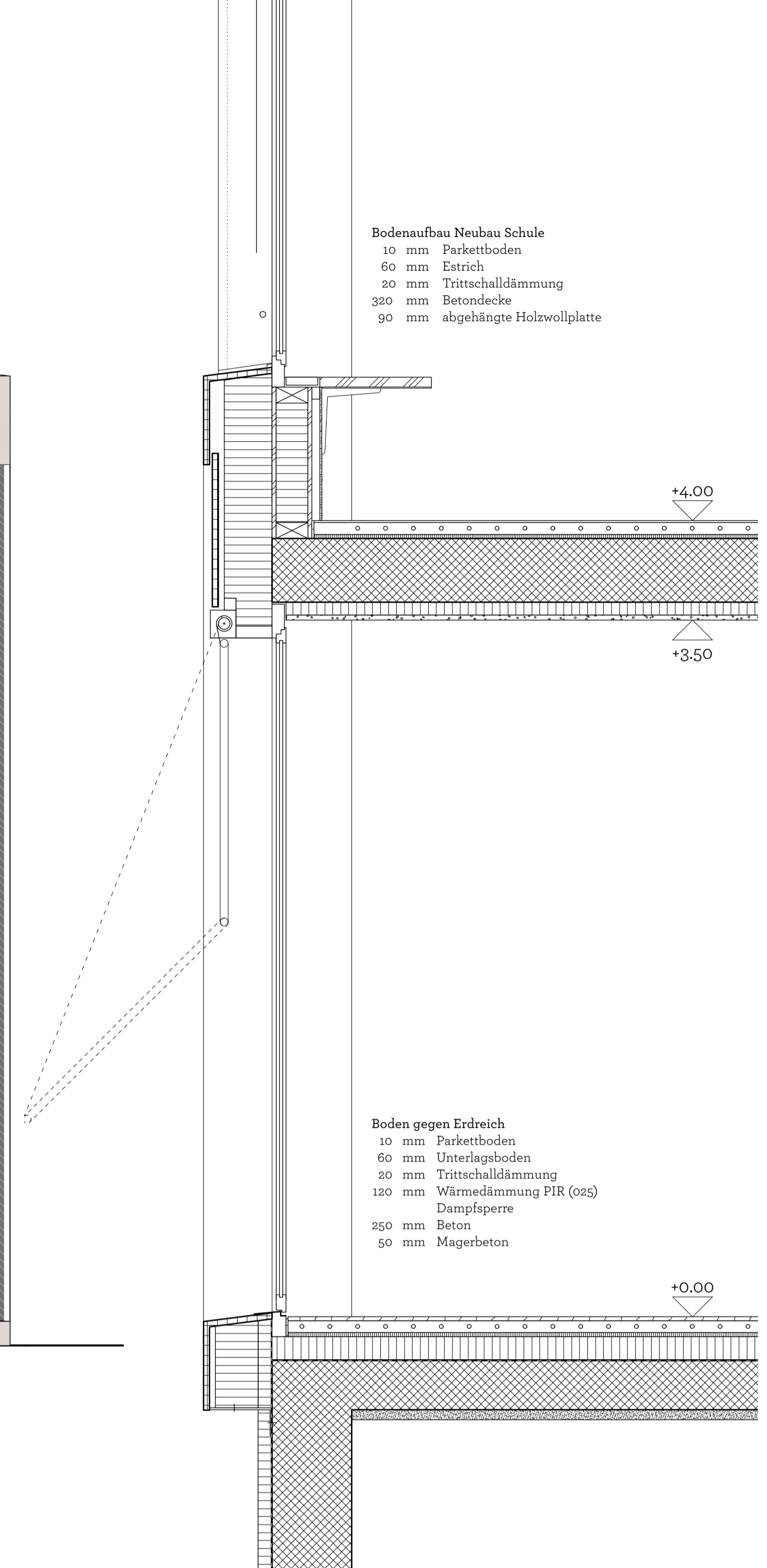


Boden gegen Erdreich  
 10 mm Bodenbelag  
 60 mm Unterlagsboden  
 20 mm Trittschalldämmung  
 120 mm Wärmedämmung PIR (025)  
 Dampfsperre  
 250 mm Beton  
 50 mm Magerbeton

Fassadenschnitt Turnhalle 1:20



Fassadenansicht Schulgebäude 1:20



Bodenaufbau Neubau Schule  
 10 mm Parkettboden  
 60 mm Estrich  
 20 mm Trittschalldämmung  
 320 mm Betondecke  
 90 mm abgehängte Holzwoolplatte

Boden gegen Erdreich  
 10 mm Parkettboden  
 60 mm Unterlagsboden  
 20 mm Trittschalldämmung  
 120 mm Wärmedämmung PIR (025)  
 Dampfsperre  
 250 mm Beton  
 50 mm Magerbeton

Fassadenschnitt Schulgebäude 1:20



+13.30  
 +8.50  
 +4.50  
 +0.00  
 -4.00

Klassenzimmer  
 Klassenzimmer  
 Klassenzimmer  
 Klassenzimmer  
 Psychomotorik  
 Mehrzweck/Sportaal  
 Kulturkeller  
 Haustechnik  
 Lager

Turnhalle Neubau

Allwetterplatz

Kindergarten

Unterer Pausenplatz

Oberer Pausenplatz

0 2 10 Querschnitt Schulgebäude 1:200

